



Dr. med. Fabio Sorrentino
Facharzt für Chirurgie FMH
Laserchirurgie
Bahnhofstrasse 5b
CH - 5734 Reinach (AG)
www.praxis-KiSo.ch

No-needle-no-scalpel vasectomy

Der chinesische Arzt Dr. Shunqiang Li wendete 1974 erstmals die Non Skalpell Vasektomie als Methode der Sterilisation an. Elf Jahre später führte der Reproduktionsmediziner Prof. Dr. Marc Goldstein die No Scalpel Vasectomy im New Yorker Presbyterian Hospital durch und brachte dieses Verfahren der Sterilisation in die westliche Welt. Die Non Skalpell Vasektomie, abgekürzt NSV, ist eine sichere und minimal invasive Behandlungsform der Sterilisation.



Eine No-needle-no-scalpel-vasectomy verzichtet wie der Name schon sagt sowohl auf Nadel wie auch auf das Skalpell. Dadurch können sich Männer mit einer Nadelphobie nun auch trauen, eine Sterilisierung durchführen zu lassen.

Eingriff

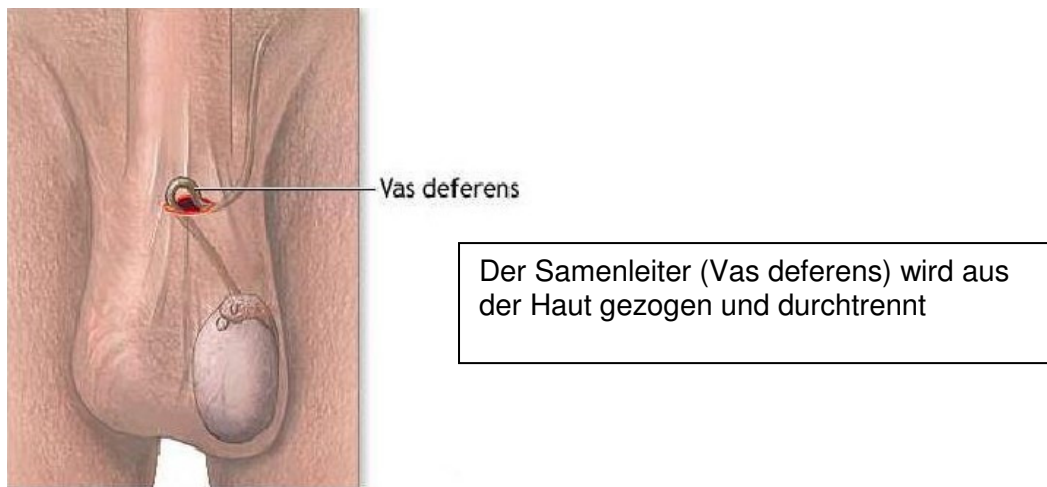
Bei dieser Technik der Sterilisierung kommt weder eine Nadel noch ein Skalpell zum Einsatz. Mit Hilfe einer speziellen, nadellosen Betäubungstechnik wird die Haut rund um die Samenleiter betäubt. Diese so genannte „Jet Injektion“ wird seit 1999 in modernen deutschen Arztpraxen verwendet. Via Luftdruck wird eine sehr geringe Menge des örtlichen Betäubungsmittels (circa 0,6 ml) durch die Haut gepresst.

Im weiteren Verlauf der Sterilisierung wird die Skrotalhaut (Hodenhaut) an einer Stelle punktiert und mittels einer speziellen Klemme aufgespreizt. Anschließend werden die Samenleiter durch diese 0,5 bis 1 cm Hautöffnung freigelegt und durchtrennt werden. Die oberen Enden der Samenleiter werden verödet - somit können keine Spermien mehr in das Ejakulat des Mannes gelangen. Nach einer No-needle-no-scalpel vasectomy kann allerdings erst auf Verhütungsmaßnahmen verzichtet werden, wenn in mehreren Proben keine Spermien in der Samenflüssigkeit nachgewiesen werden können. Eine No-needle.no-scalpel-vasectomy dauert circa 30 Minuten und hat unter anderem den Vorteil, dass keine Fäden gezogen werden müssen.

Da eine Refertilisierung erheblich teurer ist als eine Sterilisierung, sollte die Familienplanung vor dem Eingriff abgeschlossen sein.

Ergebnis

Die Vorteile einer No-needle-no-scalpel vasectomy sind eindeutig: Da viele Männer Angst vor dem Nadeleinstich haben, mussten sie bislang auf eine Sterilisierung verzichten. Durch die No-needle-no-scalpel vasectomy trauen sich nun auch Männer, die an einer so genannten Nadelphobie leiden, eine Sterilisation durchführen zu lassen. Bei der Druckluftbetäubung verspürt der Patient lediglich eine kurze Hautreizung, Blutergüsse kommen ebenfalls sehr selten vor, da kein Nadeleinstich das umliegende Gewebe verletzt. Inzwischen wurden mehr als 15 Millionen Männer seit 1974 mit dieser Methode sterilisiert. Die umfassendste Studie zur NSV fand 1998 statt. Die minimal invasive No Scalpel Vasectomy wurde dabei mit den herkömmlichen Sterilisationsmethoden verglichen. Dabei wurde festgestellt, dass die No Scalpel Vasectomy eine deutlich niedrigere OP-Zeit sowie eine geringere Infektionsrate beinhaltet. Nach der Sterilisierung können kleinere Blutergüsse am Hoden entstehen, die sich jedoch nach einigen Tagen von selbst zurückbilden.



Sterilisierung Kosten

Wer sich für eine Sterilisierung interessiert, wird bei uns über die Möglichkeiten und Risiken des Eingriffes persönlich informiert.

Für diesen Eingriff wird ein Pauschalpreis von 750.- sFr. verlangt. Da die Sterilisierung einen Wunscheingriff darstellt, wird eine Vasektomie auch von privaten Krankenkassen nur in seltensten Fällen bezahlt. Es lohnt sich deshalb im Vorfeld sich bei der eigenen Krankenkasse zu informieren. In diesem Preis sind normalerweise alle Gebühren für die Sterilisierung, von der Narkose über die Nachbehandlung, mit enthalten.

Kostenbestandteile einer Sterilisierung

Die Gesamtkosten einer Sterilisation setzen sich in der Regel aus den folgenden Kostenbestandteilen zusammen:

- Beratungsgespräch inkl. Voruntersuchung
- Behandlungsraum
- Facharzt und Team
- Sterilisierung
- Medizinische Nachsorge

Fragen und Antworten zur Sterilisierung

Wir haben versucht die meist gestellten Fragen zum Thema Sterilisierung für Sie zusammenzustellen- so sind Sie schon vor dem ersten Besuch uns umfassend informiert.

Kann eine Sterilisierung rückgängig gemacht werden?

Ja, eine Sterilisierung kann mittels einer Refertilisierung rückgängig gemacht werden - Die Chance, dass Männer anschließend wieder zeugungsfähig sein werden, sinkt allerdings proportional zur Dauer der zurückliegenden Sterilisierung. Ob eine erneute Fruchtbarkeit wieder erlangt werden kann, hängt darüber hinaus von dem Geschick des behandelnden Facharztes sowie der körperlichen Konstitution des Patienten ab. Das bedeutet, dass sich nur die Männer einer Vasektomie unterziehen sollten, die ihre Familienplanung abgeschlossen haben.

Welche Komplikationen können bei einer Sterilisierung auftreten?

Eine Sterilisation ist ein vergleichsweise harmloser Eingriff. Vor allem bei der No-needle-no-scalpel vasectomy ist in der Regel nicht mit Komplikationen zu rechnen. Selten berichten Männer von leichten Schmerzen und kleineren Blutergüssen, die sich jedoch sehr schnell wieder zurückbilden. Sehr unwahrscheinlich sind Wundheilungsstörungen nach dem Eingriff.

Kann ich nach der Sterilisierung ganz auf Verhütung verzichten?

Nach einer Sterilisierung kann vollkommen auf Verhütungsmittel verzichtet werden - allerdings nicht sofort und nur dann, wenn die Spermienuntersuchung ergab, dass sich keine Spermien mehr in der Samenflüssigkeit befinden.

Wie sicher ist eine Vasektomie?

Eine Vasektomie ist eine sehr sichere Verhütungsmethode. Der Pearl-Index beträgt nur 0,1 - das bedeutet, nur eine von 1000 Frauen wird nach der Sterilisierung des Partners schwanger.